

Predigtgedanken zum Gemeindefest am 16. Juli 2022: „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matthäus 5,13) von Pfarrerin Anna Meschonat

Ihr seid das Salz der Erde, Sagt Jesus.

Aber sind wir das, als Christ:innen? Machen wir genug? Müssen wir nicht mehr tun-lebendiger, kräftiger, schärfer sein? Der Einfluss der Kirche sinkt, die Mitgliederzahlen auch. Sind wir das noch: Salz der Erde?

Ihr seid das Salz der Erde, sagt Jesus.

Aber sind wir das? Sind wir die, die der Erde, diesem Viertel Würze geben? Sind wir die Stimme in der Gesellschaft, die verbindet, wie Salz verbinden kann?

Sind wir die, die Halt geben wie Salz, das im Schnee schützt, dass man nicht fällt? Sind wir die, die durstig machen nach lebendigem Wasser des Lebens?

Die wie Salz in der Wunde sind, wenn Menschen nicht geholfen wird?

Die, die reinigen können, wie Salz Verkrustungen löst?

Die retten und bewahren können, wie Salz erhält?

Jesus hat gesagt: Ihr seid das Salz der Erde.

Er hat nicht gesagt: ihr seid das einzige Gewürz dieser Erde. Er hat nicht gesagt: ihr müsst salziger sein. Er hat nicht gesagt wir müssen uns gut überlegen wo wir salzen und wie viel. Er hat nicht gesagt: seid jetzt endlich das Salz der Erde!

Da war eine Feststellung.

Ihr seid das Salz der Erde.

Es ist wichtig zu wissen wer man ist und was man kann.

Und wir können so viel. Und das sieht Gott und sagt: **Ihr seid das Salz der Erde.**

Und ja:

Unsere Gesellschaft sie lebt und wird gestaltet aus christlichen Werten heraus. Mal bewusst, mal unbewusst. Ist das Christentum eine Stimme für die Schwachen, für Hoffnung, für das Engagement für die Gemeinschaft.

Unsere Gemeinde sie lebt und wird gestaltet von Menschen vieler verschiedener Fähigkeiten. Da wird einander geholfen, getragen, verbunden. Da werden Verkrustungen gereinigt, da wird Leben wieder lebenswert durch Begegnungen und Menschen, die begleiten. Das habe

ich schon merken dürfen in meinen zwei Monaten hier: in dieser Gemeinde da werden Geflüchtete begleitet, Menschen besucht, sich liebevoll und mit vollem Engagement um Kinder gekümmert, da wird Gemeinschaft zwischen verschiedenen Menschen gefördert und wertschätzend miteinander gerungen wie diese Kirche im Stadtteil ansprechbar sein kann.

Gesellschaftliche Entwicklungen können und müssen wir nicht aufhalten. Kirchliche Strukturen werden sich ändern. Aber wir können und müssen weiterhin tun, was wir sind.

Salz ist kostbar, lebenswichtig, oft unterschätzt. Es muss salzen um Leben lebenswert zu machen.

Ihr seid Salz der Erde. Hat Jesus gesagt.

Sein wir weiterhin, was wir sind. Nicht fade und süßlich anbiedernd. Kraftvoll und klar. Verbindend und durstig machend, schmerzhaft und reinigend. Lösend und schmelzend, bewahrend.

Denn die Welt braucht uns und wir können es.

Amen.